

Abends las Hugo den Rosenkavalier, Libretto zu der neuen Strauss Oper vor. Anwesend Vater Hofmannsthal, Olga, Gerty, Richard, Paula, Gustav. In der Figur der Marschallin etwas vom Dichter Hofmannsthal; im Detail etwas von dem gebildeten ja gelehrten Culturmenschen. Das ganze inhaltlich dünn; ja banal; im erotischen die Übertreibungen des Unsinnlichen bis zur Roheit; der Humor dürr-grotesk; die Verse auffallend schlecht. Als Textbuch immerhin nicht ohne Vorzüge, was bei einem so unmusikalischen Menschen ein Beweis von Talent ist.– In den Zwischenakten, besonders bei Tisch wurde viel gelacht. Man ging in mäßiger Stimmung auseinander. Er bekam nichts übles zu hören; doch von Wohlwollen war keine Spur.

30/11 Grauer Koth- und Regen-Tag. Volkstheater. Anatol Probe. Kramer Anatol – Lackner Max.– Hannemann Cora;– Reinau Gabriele – Glöckner Annie – Bianca Müller (abwesend) – Galafres Ilona.– Die Weihnachtseinkäufe gefielen mir und ich begriff ein wenig den großen Ruf, den der „Anatol“ gewonnen. In der „Frage“ viel dilettantisches.– „Hochzeitsmorgen“ das erste, in London 88 geschrieben, noch ohne die Anatol Gestalt, ganz nach französischem Muster; Form ohne Seele, und schwache Form dazu.–

Nm. dictirt Briefe.–

1/12 Briefe. In Regen und Koth ein wenig spazieren.

Nm. allerlei geordnet, gerechnet.–

Mit O. beim Antiquitätenhändler Berger. Dort Hugo und Gerty. Was man hinsichtlich der N. Fr. Pr. (Goldmann) thun könnte.–

Dr. Pollak, wegen O.–

Artikel Minors; besonders albern. Primitivität. Revanche fürs abgelehnte Festmahl.

2/12 Vm. Generalprobe Anatol, mit O.– Abschiedssouper und Episode wirkte am besten.– Sprach Auernheimer, Burckhard u. a.; Weisse und Frau, die wir im Auto nach Hause führten.–

Zu Tisch Dohnanyi bei uns. Er schreibt eine einaktige Oper – nur die, sag ich ihm, wenn sie an der Oper hier gespielt wird, gibt ihm ein Recht gegen die Zusammenstellung Pierrette – Cassian zu intriguiern.– Über Berliner Concert Verhältnisse mit Rücksicht auf O. „Es gibt keine guten Tage.“ – Er war charmant wie immer.–

Allein zu Mama. Familie und Gustav. Über den Erfolg des Medardus, der sich immer stärker erklärt und in weite Schichten (so rasch) dringt als je ein andres von mir.–

3/12 Ewiges Koth- und Regenwetter.–

Dictirt, u. a. an Rosenbaum. Die Annie Strial hatte mir eben von